

Herzlich willkommen!



**Informationsveranstaltung  
„Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe II im  
Landesvorhaben Kein Abschluss ohne Anschluss –  
Übergang Schule-Beruf in NRW“**





# Ablauf der Veranstaltung

1. **Begrüßung**
2. **Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe II**
3. **Pflichtelemente in der Sekundarstufe II**
  1. Portfolio
  2. Schulische Beratung
  3. Anschlussvereinbarung
  4. Workshops Sekundarstufe II
  5. SET
  6. Praxiselemente
4. **Angebote der Agentur für Arbeit in der Sekundarstufe II**
5. **Angebote der Hochschulen zur Studienorientierung**
6. **Ausblick**





# Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung
2. Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe II
3. Pflichtelemente in der Sekundarstufe II
  1. Portfolio
  2. Schulische Beratung
  3. Anschlussvereinbarung
  4. Workshops Sekundarstufe II
  5. SET
  6. Praxiselemente
4. Angebote der Agentur für Arbeit in der Sekundarstufe II
5. Angebote der Hochschulen zur Studienorientierung
6. Ausblick



## Institutionelle Ziele der Beruflichen Orientierung der Sekundarstufe II

- Prävention statt Nachsorge
- Kein Jugendlicher soll verloren gehen – insbesondere Verantwortung für Frühabgänger aus der Oberstufe und den Bildungsgängen der Berufskollegs
- Systematisierung der Beruflichen Orientierung
- Aufbau einer kohärenten Förderkette
- Abstimmung passgenauer Anschlüsse



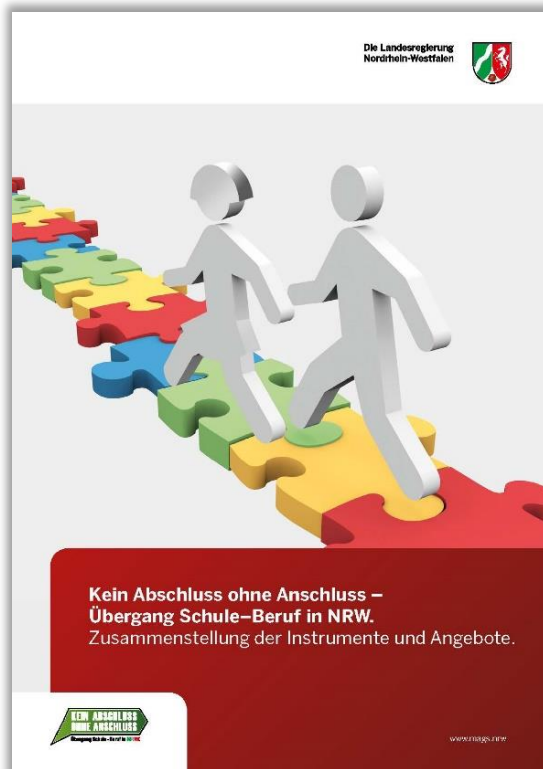
# Welche Aufgabe hat Schule bei der Beruflichen Orientierung?

Die Schule mit der Unterstützung durch Kooperationspartner

- informiert Schülerinnen und Schüler über Bildungs- und Ausbildungswege
  - des dualen Ausbildungssystems,
  - der beruflichen Schulen und
  - der Hochschulen
- schafft individuelle Voraussetzungen zur Aufnahme einer Berufsausbildung oder eines Studiums,
- unterstützt in allen Unterrichtsfächern
  - bei einer reflektierten Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung,
  - bei der Übergangsgestaltung.



# Erlassgrundlage für die Berufliche Orientierung in der Sek. II



**APO GOST  
bzw.  
APO BK**

**Runderlass zur Beruflichen  
Orientierung  
RdErl. d. Ministeriums für  
Schule und Bildung  
BASS 12 – 21 Nr. 1  
(Januar 2019)**



## Berufliche Orientierung in der Sek. II

### APO GOST

#### 1. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen

##### § 1 Geltungsbereich, Ziele und Gliederung des Bildungsgangs

(2) [...] Individuelle Schwerpunktsetzung und vertiefte allgemeine Bildung führen auf der Grundlage eines wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zur allgemeinen Studierfähigkeit und bereiten auf die Berufs- und Arbeitswelt vor.

### APO BK

#### 1. Abschnitt Allgemeine Bestimmungen

##### § 1 Bildungsziele des Berufskollegs

(1) [...] Das Berufskolleg vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine umfassende berufliche, gesellschaftliche und personale Handlungskompetenz und bereitet sie auf ein lebensbegleitendes Lernen vor.



# Berufliche Orientierung in der Sek. II

## BASS 12 – 21 Nr. 1

### 1. Ziele, Aufgaben, Organisation

Im Rahmen der Beruflichen Orientierung sollen junge Menschen befähigt werden, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang ins Studium oder Erwerbsleben vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen.

...

(Die Berufsorientierung) dient dem Ziel, dass die Jugendliche(n) zu reflektierten Ausbildungs- und Studienwahlentscheidungen kommen und realistische Ausbildungsperspektiven zum Anschluss an die Schule entwickeln.

...

Die Berufliche Orientierung ist eine gemeinsame Aufgabe von Schule und Berufsberatung der Agenturen für Arbeit, die in der gemeinsamen Rahmenvereinbarung vom 17.09.2007 dokumentiert wird. In Fragen der Studienorientierung sind die Studienberatungen der Hochschulen vorrangig einzubeziehen. Berufliche Orientierung wird in enger Abstimmung mit allen Partnern, neben den genannten insbesondere auch der örtlichen Wirtschaft und ihren Organisationen, den Trägern der Jugendhilfe, den Arbeitnehmerorganisationen und weiteren Partnern durchgeführt (§ 5 SchulG -BASS1-1).





## Eine Vorstellung – viele Möglichkeiten ...

**Betriebswirtschaftslehre** **Volkswirtschaftslehre** **Wirtschaftswissenschaften** Agrarwirtschaft Bankwirtschaft International  
 Management Logistik Deutsch-Lateinamerikanische Wirtschaftswissenschaften Fischerie Wirtschaftspolitischer Journalismus Medien- und  
 Wirtschaftspsychologie Marketing and Communication Landwirtschaft Europäische Wirtschaft Duale  
 Betriebswirtschaft Handelsmanagement Business Administration Münze, Geld Antike  
 Kulturwirtschaft Lebensmittelwirtschaft Aviation Management Berufswahlprüfungswirtschaft  
 Wirtschaftsmathematik Event- und Management Wirtschaftsinformatik Business  
 Wirtschaftsingenieurwesen Accounting and Finance Tourism Management Wirtschaft  
 Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften Management Science Prüfung  
 European Management Automaten Wirtschaftswissenschaften Technologie  
 Management Umweltplanung Wirtschaft, Bachelor-  
 Risikomanagement Gesundheitsmanagement Studiengänge:  
 Projektmanagement Public Management ca. 1.800 in D  
 Wirtschaftsethik Wirtschaftswissenschaften ca. 380 in NRW  
 Verlagswirtschaft Wirtschaftskultur Betriebswirtschaft Personalmanagement



Ich würde  
gerne etwas  
mit **Wirtschaft**  
machen ...!?

Studienbereich  
Wirtschaft,  
Bachelor-  
Studiengänge:  
ca. 1.800 in D  
ca. 380 in NRW

Quelle: studiTrainees, Baustein: Studienstrukturen und Studieninhalte,  
Download unter: [www.stubo-schulungen.de](http://www.stubo-schulungen.de)



## Großes Angebot und Informationsdschungel

### NRW

- ca. 2.000 grundständige Studiengänge in 87 Studienfeldern
- ca. 360 berufliche Ausbildungen



### Deutschland

- ca. 10.000 grundständige Studiengänge in über 100 Studienfeldern
- ca. 500 berufliche Ausbildungen in ca. 490.000 Betrieben

→ **Strukturierung von Informationen und Auseinandersetzung mit Aufbau und Inhalten von Studiengängen!**



## Aktuelle Zahlen

Jahr	Neue Auszubildende mit FHR und AHR
2016	28,7%

Datenreport BIBB 2018

Jahr	Vorzeitige Ausbildungsvertragslösungsquote
2015	24,9%
2016	25,8%

[www.bmbf.de/pub/Berufsbildungsbericht\\_2018.pdf](http://www.bmbf.de/pub/Berufsbildungsbericht_2018.pdf)

Jahr	Studienabbruchquote Absolventenjahrgänge
2016	Bachelor: Universität 32% / Fachhochschule 25%
2016	Master: Universität 19% / Fachhochschule 19%

[www.dzhw.eu](http://www.dzhw.eu)



# Berufsfindung als reflexiver Selbstfindungsprozess

## Phasen

Übergang gestalten

Praxis erproben

Berufsspektrum  
erweitern

Potenziale erkennen



## Entwicklung

Entscheidungen realisieren  
Entscheidungen treffen

Die eigene Richtung finden  
Abgleich Selbsteinschätzung  
und Anforderungen

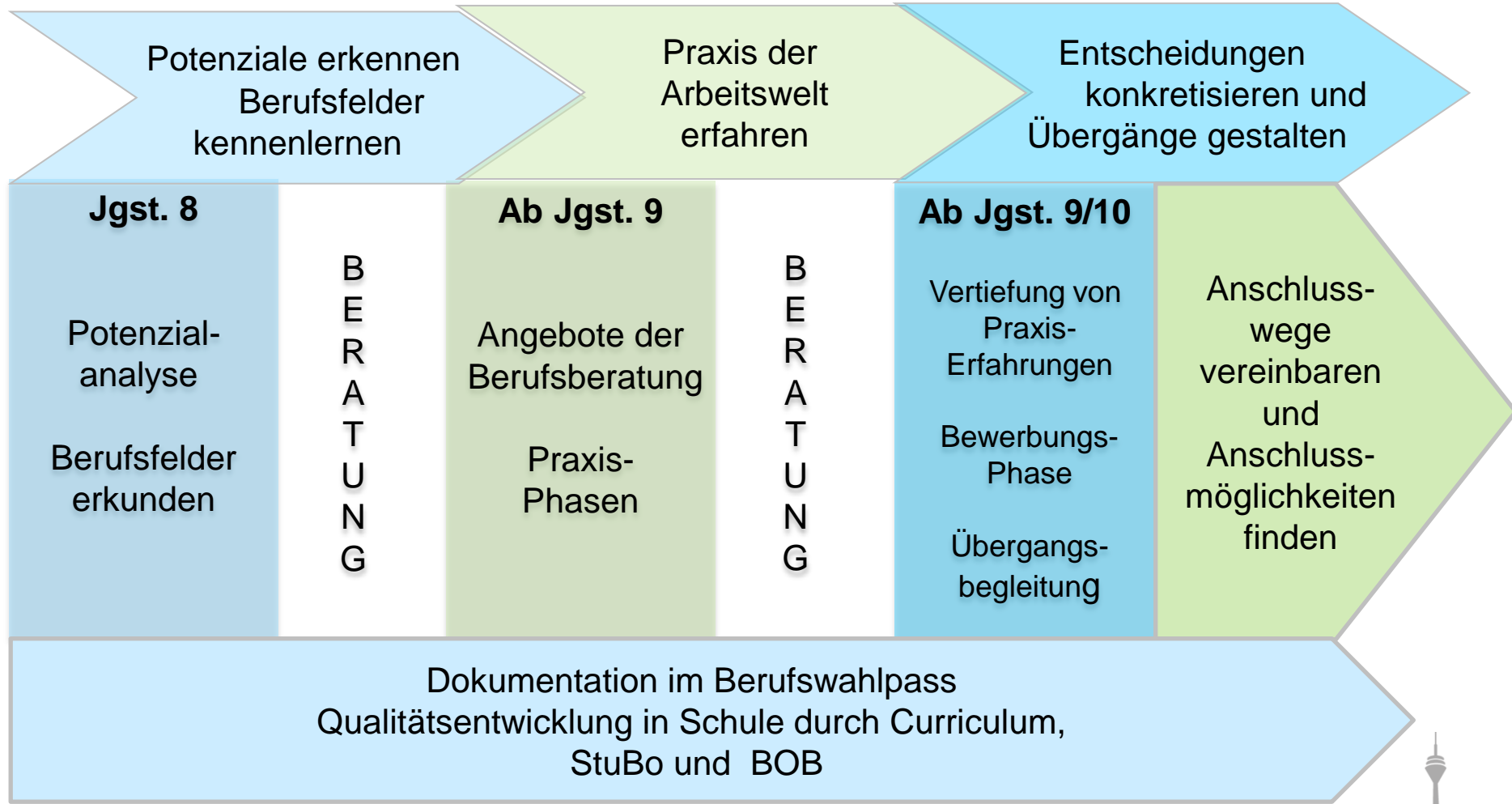
Informationen sammeln  
Selbsteinschätzung überprüfen

Bewusstwerden eigener  
Interessen und Fähigkeiten

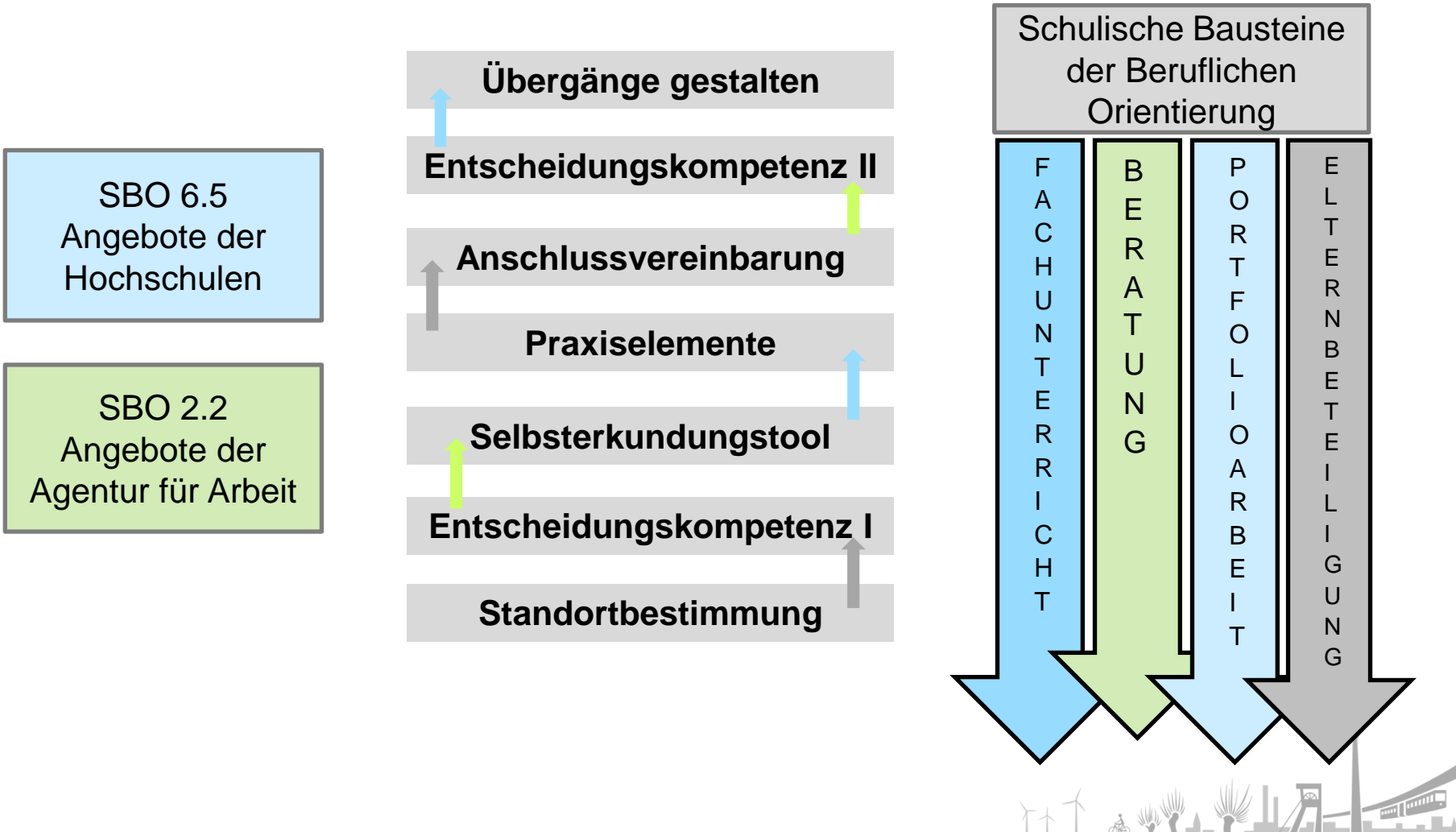




## Anknüpfen an die Berufliche Orientierung in der Sek. I



# Berufliche Orientierung in der Sek. II





**Die Umsetzung der neuen Standardelemente  
der Beruflichen Orientierung  
in der Sek. II ist **ab dem Schuljahr 2019/20** verbindlich!**





# Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung
2. Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe II
3. **Pflichtelemente in der Sekundarstufe II**
  1. Portfolio
  2. Schulische Beratung
  3. Anschlussvereinbarung
  4. Workshops Sekundarstufe II
  5. SET
  6. Praxiselemente
4. Angebote der Agentur für Arbeit in der Sekundarstufe II
5. Angebote der Hochschulen zur Studienorientierung
6. Ausblick



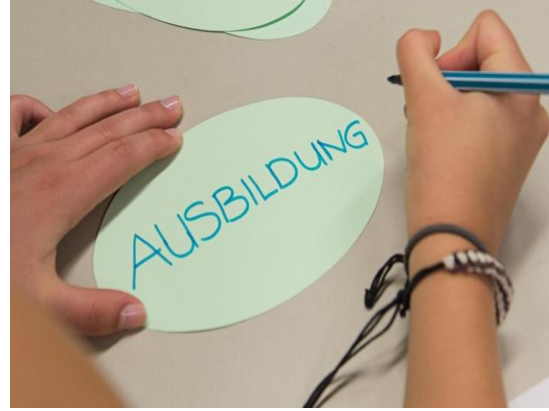




## Portfolio-Instrument

- Bis zum Schuljahr 2020/21 wird für die Schülerinnen und Schüler, der 8. Jahrgangsstufen ein neues Portfolioinstrument entwickelt, das grundsätzlich einen Teil für die Sekundarstufe II enthält.
- Der jetzige schon vorhandene Teil für die Sekundarstufe II wird grundlegend überarbeitet und soll auf die Anforderungen der Oberstufe der Gymnasien und Gesamtschulen und aller vollzeitschulischen Bildungsgänge der Berufskollegs ausgerichtet sein.



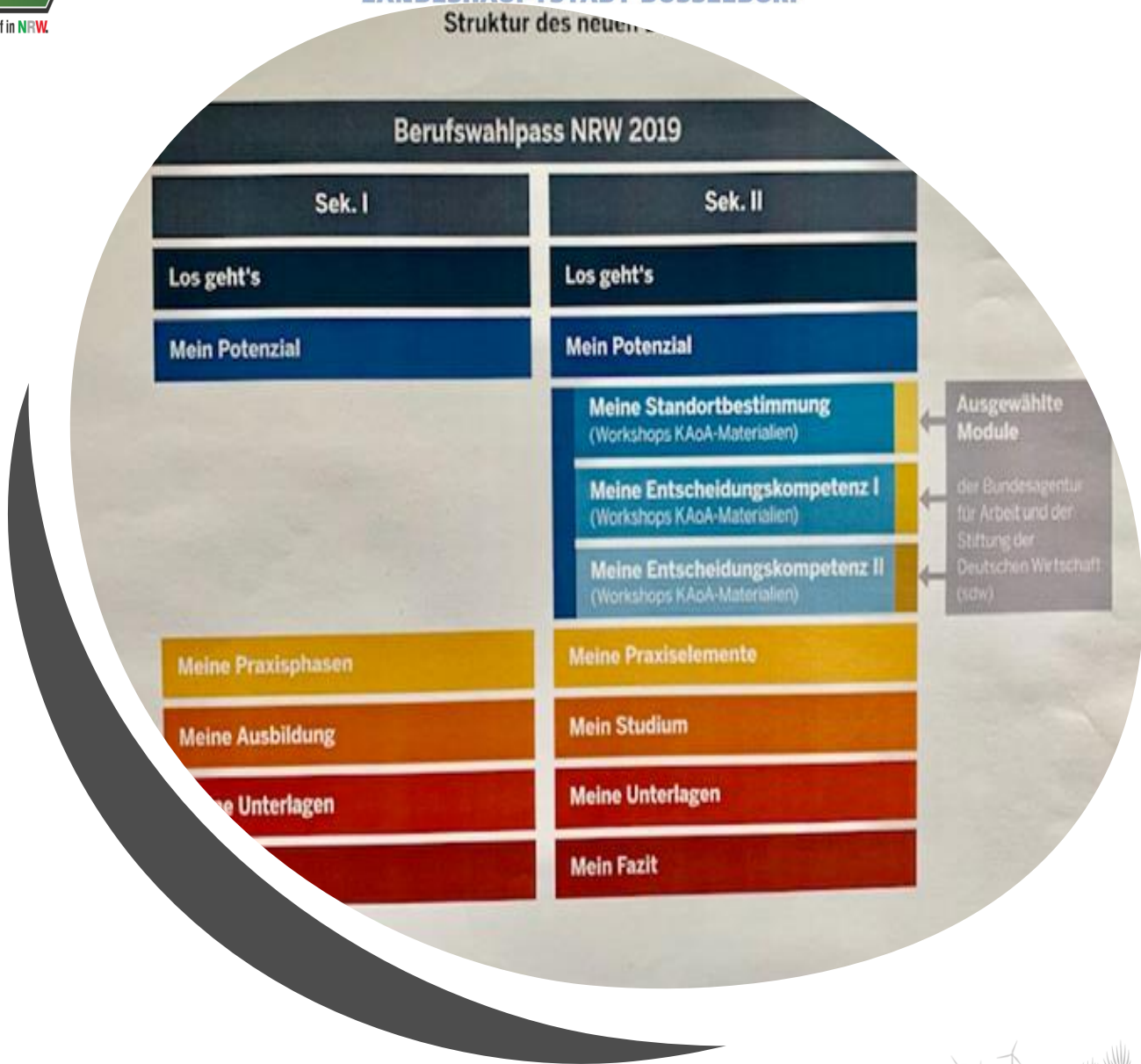


# Der "neue" Sek II - Berufswahlpass





Struktur des neuen



## Potenziale entdecken SBO 5.6 – SBO 5.8

### • Warum „Mein Potenzial (SBO 5.6 - 5.8)?

Die drei Workshops "Meine Standortbestimmung" (SBO 5.6), "Meine Entscheidungskompetenz I" (SBO 5.7) und "Meine Entscheidungskompetenz II" (SBO 5.8) sollen Sie wirksam begleiten in der Endphase Ihres Berufs- und Studienwahlprozesses. In den Workshops setzen Sie die Entdeckung Ihrer Potenziale fort und finden Unterstützung bei der Entscheidungsfindung. Die Reflexion Ihrer Talente, Ihrer Neigungen, Ihres Persönlichkeitsstils, Ihrer Wünsche und von außerschulischen Einflüssen wie dem regionalen Ausbildungs- und Studienmarkt steht dabei im Mittelpunkt. Sie fokussieren Ihre persönlichen Ziele und erkennen, was eine gute Entscheidung ausmacht.

### • Was wird gemacht?

Zunächst beschreiben und besprechen Sie die fünf Dimensionen zur Feststellung Ihrer Berufswahlkompetenz („Berufswahlsicherheit, Flexibilität, Selbstwirksamkeit, Berufswahlengagement und Berufliches Selbstkonzept“). Sie stärken Ihre Entscheidungskompetenz durch Reflexion der verschiedenen Faktoren, die Ihren individuellen Prozess beeinflussen könnten und erhalten weiterführende Infos zu Ausbildung, Studium, und alternativen Ausbildungswegen. Ihr Portfolioinstrument und Ihre Anschlussvereinbarung dienen der Unterstützung.

### • Wann passiert was?

Die drei Workshops zu SBO 5.6, 5.7, 5.8 sollen mit einer Dauer von jeweils vier Zeitstunden stattfinden. Sie verteilen sich auf EF und Q1 oder finden en bloc (z.B. Projektwoche) statt. Auf „Meine Standortbestimmung“ zu Beginn der EF folgt der zweite Workshop "Meine Entscheidungskompetenz I" idealerweise vor der Praxisphase (z.B. einem Praktikum in Betrieb oder Hochschule in Form von Schnuppertagen). Der dritte Workshop "Meine Entscheidungskompetenz II" kann sich der Praxisphase anschließen. Diese Vorgehensweise ist nur eine Empfehlung.

### • Wer ist beteiligt?

Als Teilnehmer der Workshops sind Sie Schülerinnen und Schüler der Schulformen GY, GES, BK-GY sowie der vollzeitschulischen Bildungsgänge und Bildungsgänge zur Erlangung allgemeinbildender Schulabschlüsse. Unterstützung erfahren Sie durch ein Team aus Oberstufenkoordination, Stufen- bzw. Bildungsgang- und Abteilungsleitung, StuBoS, ggf. außerschulischen Expert/innen im Bereich Ausbildung/ Studium. Die Workshops werden z.B. in der Schule durchgeführt und von schulischen KAA-Akteuren organisiert und begleitet (z.B. StuBo, Beratungslehrkräfte)

### • Was kommt in Ihren BWP?

In Ihren Berufswahlpass werden die „Timeline“, die „Zielscheibe der Dimensionen“, „Nächste Schritte“ aufgenommen sowie weitere aus Ihrer Sicht nützliche, individuelle Workshop-Materialien. Weitere Materialien können sein: Praktikumsnachweise, Zertifikate (z.B. Trainerscheine, Fremdsprachenzugnisse), Nachweise Ihres sozialen oder kulturellen Engagements, Bescheinigungen über ehrenamtliche Tätigkeiten (Sochart/Padberg)

## Info Studienorientierung an der Hochschule: Phase 2 – Vertiefung und Anbahnung

((Angebote der Hochschulen steckbriefartig vorstellen; Grundlage der Informationen ist ein entsprechendes Infomaterial der Hochschulen))

((mit 4-stufigem Vignettensystem in den einzelnen Kästen kennzeichnen:

1. Jahrgangsstufe EF/Q1/Q2,
2. Art Gruppe/individuell, Terminart: fest/nach Absprache,
3. Ort: intern/extern/online,
4. Prozessschritte: Informieren, Ausprobieren, Entscheiden))



### Wochen der Studienorientierung

- Zeitraum: Ende des 1. Halbjahres
- Link angeben
- langfristig

### Langer Abend der Studienberatung

- vor Ende der Bewerbungsfrist
- kurzfristig
- individuell

### Studienberatung durch die Hochschulen (ZSB)

- Termin anfragen, individuell, vertraulich, ergebnisoffen
- auch Workshops für Kleingruppen aus Schülerinnen und Schüler, auch in den Ferien möglich)

### Studienberatung durch die Arbeitsagentur

- Termin anfragen, individuell, vertraulich, ergebnisoffen

### Lernort Hochschule

- vertiefende (fachspezifische) Angebote für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler: „Lernort Hochschule“, Schülerlabore, duales Orientierungspraktikum, Schülerstudium

Hinweis: Dokumentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Hochschulerkundung, zum Beispiel mit einem Protokoll. Darin können Sie die Antworten auf Ihre Fragen eintragen.  
Nutzen Sie die Ergebnisse für den Workshop 5.8 und die Bewerbungsphase.  
Überlegen Sie: Welche Fragen sind offen geblieben oder wurden nicht hinreichend beantwortet? Wie können Sie diese Fragen klären?

## Info Wer ist an der Studienorientierung beteiligt?

((Neuer Textabsatz!)) kurze Info zu den Phasen der Studienorientierung in der Schule, Verweis auf die Details in den folgenden Planungsseiten

Die Schritte auf dem Weg zu deinem Studium musst du natürlich nicht alleine bewältigen. Viele Menschen und Institutionen unterstützen dich dabei.

### Schulen\*

- Ansprechpartner in den Schulen – StuBo
- Workshops 5.6–8
- Vorträge an den Schulen
- Facharbeiten in den Kursen (?)
- Kurswahl (?)
- Bildungsmessen (?)

### Hochschulen

- xxx Hochschulen in Nordrhein-Westfalen
- zentrale Studienberatung an mehr als 30 Standorten in allen Teilen des Bundeslandes
- Angebote zur individuellen Beratung
- Angebote für Gruppen
- ...

### Bundesagentur für Arbeit

- Infomieren
- Beraten
- ...



### Mitschülerinnen und Mitschüler

- Austausch über Erfahrungen bei der Studienorientierung
- Tipps für interessante und hilfreiche Angebote
- ehemalige Schülerinnen und Schüler, die jetzt studieren
- ...

### Familie, Freunde, Bekannte

- Austausch über eigene Berufserfahrungen
- Hinweise auf Stärken
- Unterstützung beim Bewerben usw.
- ...

### Expertinnen und Experten mit Berufserfahrung

- Austausch über eigene Berufserfahrungen
- Gelegenheit z. B. bei Praktika oder Ferienjobs

Hinweis auf **Handbuch Studienorientierung** (Praxisheft) geben.

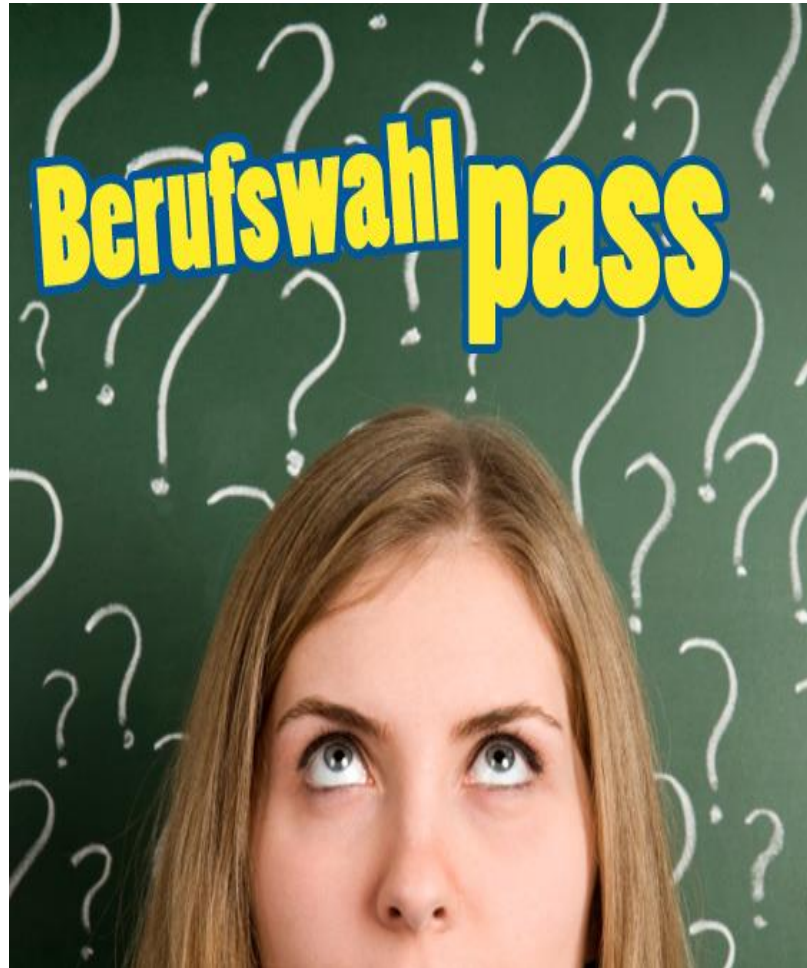
A word cloud of German modal verbs. The words are arranged in a roughly circular pattern, with 'müssen' and 'dürfen' being the largest. Other prominent words include 'mögen', 'können', 'wollen', 'sollen', 'darf', 'mag', 'will', 'soll', 'darfst', 'kannst', 'magst', 'musst', 'kann', 'will', 'soll', 'muss', and 'so'. The colors range from dark red to green and brown.

willst  
sollst  
darf  
darfst  
kannst  
mag  
magst  
müssen  
mögen  
dürfen  
musst  
können  
kann  
wollen  
will  
sollen  
so  
muss





Berufs  
wahl  
pass



## Organisation der schulischen Beratung

- Schulen sichern mindestens eine halbjährliche, individuelle schulische Beratung in ihrem schulinternen Beratungskonzept.
- Die Durchführung schulischer Beratungsgespräche betrifft alle Lehrkräfte.
- Organisationsformen können miteinander kombiniert werden (z. B. Laufbahnberatung).
- Die Organisation der schulischen Beratung wird vom Gesamtkollegium getragen, von der Schulkonferenz beschlossen, im BO-Curriculum dokumentiert und im Schulprogramm verankert.





# Anschlussvereinbarung und EckO

**Online-  
Anschluss-  
vereinbarung**

Pädagogisches  
Instrument

**EckO -  
Eckdaten-Online-  
Erfassung**

Instrument zur  
Maßnahmeplanung



## Die Anschlussvereinbarung

- wird in Verbindung mit einem **vertraulichen, individuellen Beratungsgespräch** von den SuS erstmalig verpflichtend in der Jgst. 9.2 ausgefüllt und **in der Sekundarstufe II (online) in der Q1 bzw. im vorletzten Schuljahr verpflichtend für alle SuS wiederholt**
- unterstützt die **koordinierte Übergangsgestaltung**
- dokumentiert die individuelle Entscheidung und nächsten Schritte des Jugendlichen auf dem Weg in die Ausbildung oder das Studium
- bedarf einer kontinuierlichen Prozessbegleitung
- Kooperation mit weiteren Eltern, Berufsberatung, Schulsozialarbeiter etc. möglich und erwünscht
- Das Abschicken der **anonymisierten** Daten am Ende des Online-Ausfüllprozesses **ist verpflichtend** für jede Schülerin und jeden Schüler.



**NEU ab 2018/19: Anschlussvereinbarung und EckO sind in der Sek. I und in der Sek. II verpflichtend mit allen Jugendlichen durchzuführen**





Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Anschlussvereinbarung zum Prozess der Berufs- und Studienorientierung Fortsetzung in der Sekundarstufe II

Meine Bilanz im Rahmen der Landesinitiative  
„Kein Abschluss ohne Anschluss“

### Zu meiner Person

Vorname \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Schule / ggf. Bildungsgang am Berufskolleg \_\_\_\_\_

Voraussichtlicher Schulabschluss \_\_\_\_\_

### Hinweise zum Ausfüllen

#### ○ Warum gibt es diese Fortsetzung?

Auf Ihrem Weg zum Wunschberuf haben Sie bereits in der Sek I Ihre nächsten Schritte sowie Ihr Ziel schriftlich in der Anschlussvereinbarung festgehalten und ggf. in EckO übertragen. Der Übertrag in EckO diente dazu, dass die Akteure vor Ort die gewünschten Anschlussoptionen besser planen konnten.

Seit dem ersten Ausfüllen haben Sie erfolgreich Schritte absolviert, ggf. haben Sie Ihre Pläne noch einmal geändert. Daher ist es wichtig, dass Sie ein zweites Mal Bilanz ziehen und Ihre weiteren Schritte erneut festzuhalten.

#### ○ Wie soll die Fortsetzung genutzt werden?

Auch diese weitere Anschlussvereinbarung soll Bestandteil Ihres Portfolios werden und Sie beim schrittweisen Erreichen Ihres Berufsziels unterstützen.

#### ○ Wo gibt es weitere Informationen?

[www.berufsorientierung-nrw.de](http://www.berufsorientierung-nrw.de)

Version Schuljahr 2017/18

## Ausdruck der Online-Anschluss- vereinbarung





### 3. Meine nächsten Aktivitäten

Als nächstes werde ich Folgendes unternehmen oder brauche ich noch folgende Hilfestellung (Mehrfachauswahl möglich):

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> ... ein Praktikum machen.                         | <input type="checkbox"/> ... Beratung (Beruf) in Anspruch nehmen.   |
| <input type="checkbox"/> ... einen Freiwilligendienst leisten.             | <input type="checkbox"/> ... Beratung (Studium) in Anspruch nehmen.   |
| <input type="checkbox"/> ... eine gewisse Zeit ins Ausland gehen.          | <input type="checkbox"/> ... Beratung zu ReHa-Angeboten in Anspruch nehmen.                                     |
| <input type="checkbox"/> ... zur Bundeswehr gehen.                         | <input type="checkbox"/> ... Beratung durch den Integrationsfachdienst (Landschaftsverband) in Anspruch nehmen. |
| <input type="checkbox"/> ... arbeiten / jobben gehen.                      | <input type="checkbox"/> ... sonstiges.   |
| <input type="checkbox"/> ... Beratung (Schulabschluss) in Anspruch nehmen. |   |

### 4. Beratung

Die folgenden Personen haben mich in der Sekundarstufe II bei meiner Berufs- und Studienorientierung begleitet:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Lehrerin/Lehrer             | <input type="checkbox"/> Eltern/Erziehungsberechtigte/r |
| <input type="checkbox"/> Berufsberatung              | <input type="checkbox"/> Jobcenter                      |
| <input type="checkbox"/> Jugendhilfe                 | <input type="checkbox"/> Schulsozialarbeit              |
| <input type="checkbox"/> Berufseinstiegsbegleiter/in |   |

- Ich wurde darüber aufgeklärt, dass diese Online-Befragung freiwillig ist. Wenn ich nicht daran teilnehme, entstehen mir keine Nachteile. Ich stimme zu, dass die von mir eingegebenen anonymisierten Daten (die nicht meiner Person zugeordnet werden können) zum Zwecke der Planung der Anschlussangebote zu Auswertungszwecken an die G.I.B. (G.I.B. - Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH, Im Blankenfeld 4, D-46238 Bottrop) unter Verwendung der Schulnummer weiterverarbeitet werden dürfen. Ich habe jederzeit das Recht, meiner Datenabgabe unter Nennung aller von mir eingegebenen Daten bei der G.I.B. (G.I.B. - Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH, Im Blankenfeld 4, D-46238 Bottrop) zu widerrufen.
- Ich wurde darüber aufgeklärt, dass diese Online-Befragung freiwillig ist. Wenn ich nicht daran teilnehme, entstehen mir keine Nachteile. Ich stimme zu, dass ich zu zukünftigen weiteren Befragungen und Beratungen per E-Mail kontaktiert werde und gebe daher meinen Vornamen, Namen und meine E-Mailadresse an. Ich habe jederzeit das Recht, meiner Datenabgabe unter Nennung des Schulnamens, Vornamens, Namens und der E-Mailadresse bei der G.I.B. (G.I.B. - Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH, Im Blankenfeld 4, D-46238 Bottrop) zu widerrufen.

Datum

E-Mail

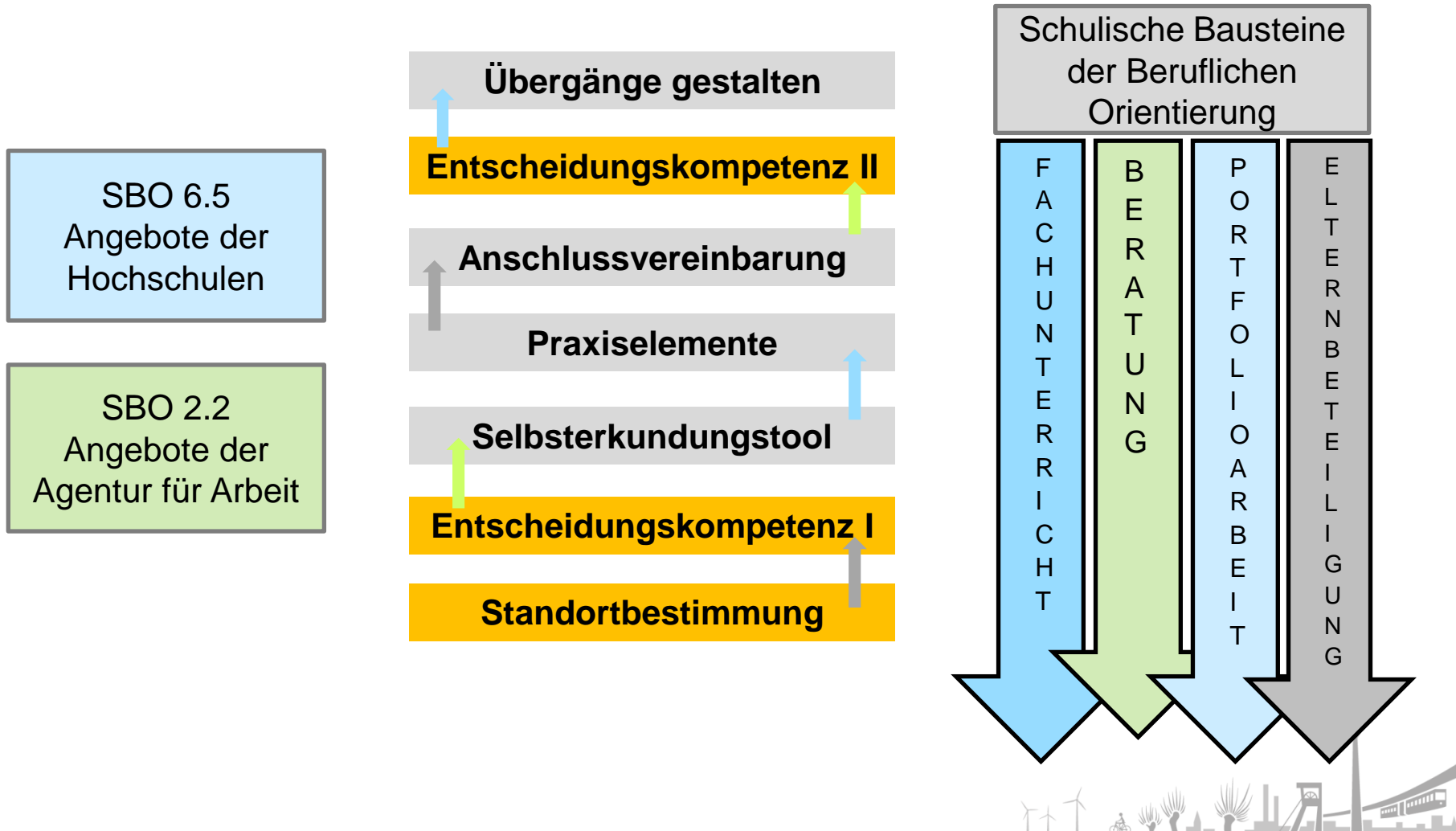
Ihre Unterschrift

Ausdruck der  
Online-Anschluss-  
vereinbarung





# Berufliche Orientierung in der Sek. II



# Umsetzung der Standardelemente zur Standortbestimmung und Entscheidungsfindung

**Format:** Schulische Workshops

**Dauer:** Mindestens 4 Stunden pro Workshop

**Zeitpunkt:** Beginn in der EF/Jgst. 11, schulinterne Regelung auf welche Jahrgangsstufen die Workshops aufgeteilt werden, die aufbauende Reihenfolge muss eingehalten werden.










## **Inhaltliche Gestaltung:**

- Schule kann eigene Materialien und eigene Formate nutzen
- Die Workshops bauen strukturell sowie inhaltlich aufeinander auf.
- Das MSB hat durch Prof. Dr. Tim Brüggemann Materialien konzipieren lassen und auf die Internetseite: [www.berufsorientierung-nrw.de](http://www.berufsorientierung-nrw.de) eingestellt.



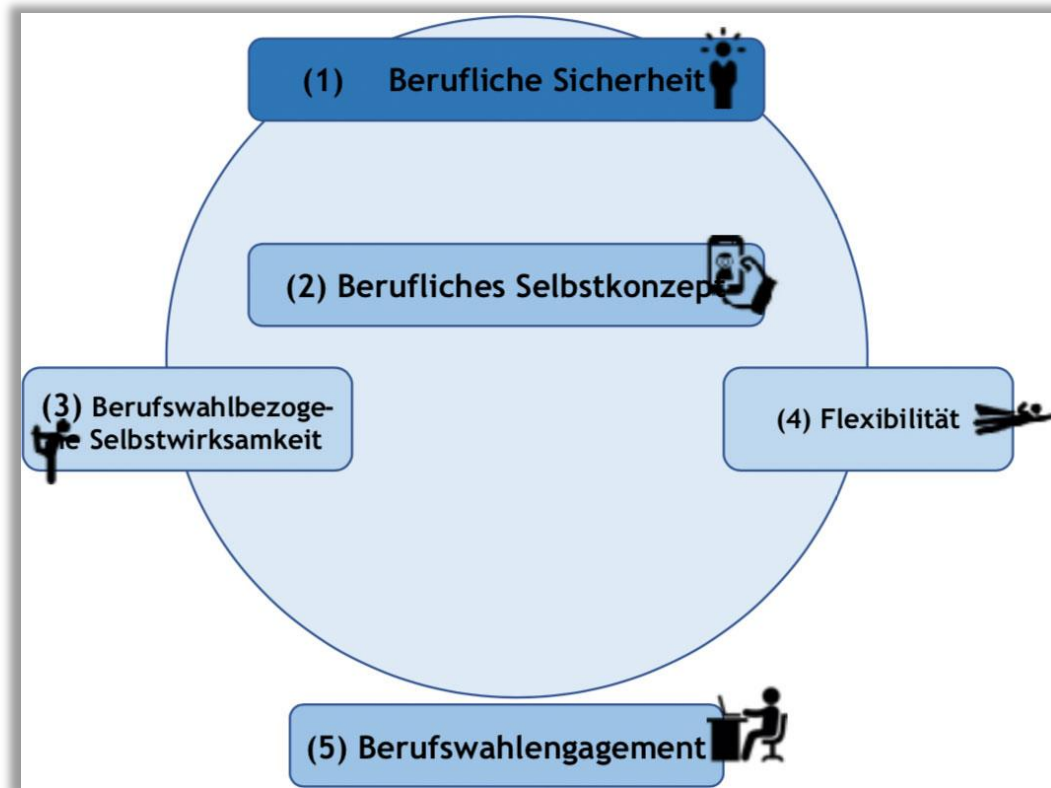


# Überblick Workshops Sek. II

Standortbestimmung	Entscheidungsfindung I				Entscheidungsfindung II
<b>Einstieg: Kontrakt</b>	<b>Einstieg: Was hat sich getan und wo stehe ich?</b>				<b>Einstieg: Was hat sich getan und wo stehe ich?</b>
<b>Einstieg: Thematisch</b>					<b>Entscheidungstechniken</b>
<b>Rückblick und Verortung</b> 	Selbstkonzept und Flexibilität	Selbstkonzept und Engagement	Selbstkonzept, Engagement und Selbstwirksamkeit	Selbstkonzept, Engagement und Selbstwirksamkeit	<b>Betrachtung der Möglichkeiten</b>
<b>Engagement entwickeln</b>					<b>Informationsmanagement</b>
 <b>Abschluss: Engagement fördern</b> 	<b>Abschluss: Nächste Schritte</b>				<b>Abschluss</b>
 <b>Ausblick</b> 	<b>Ausblick</b>				



# Kompetenzbereiche in der Beruflichen Orientierung





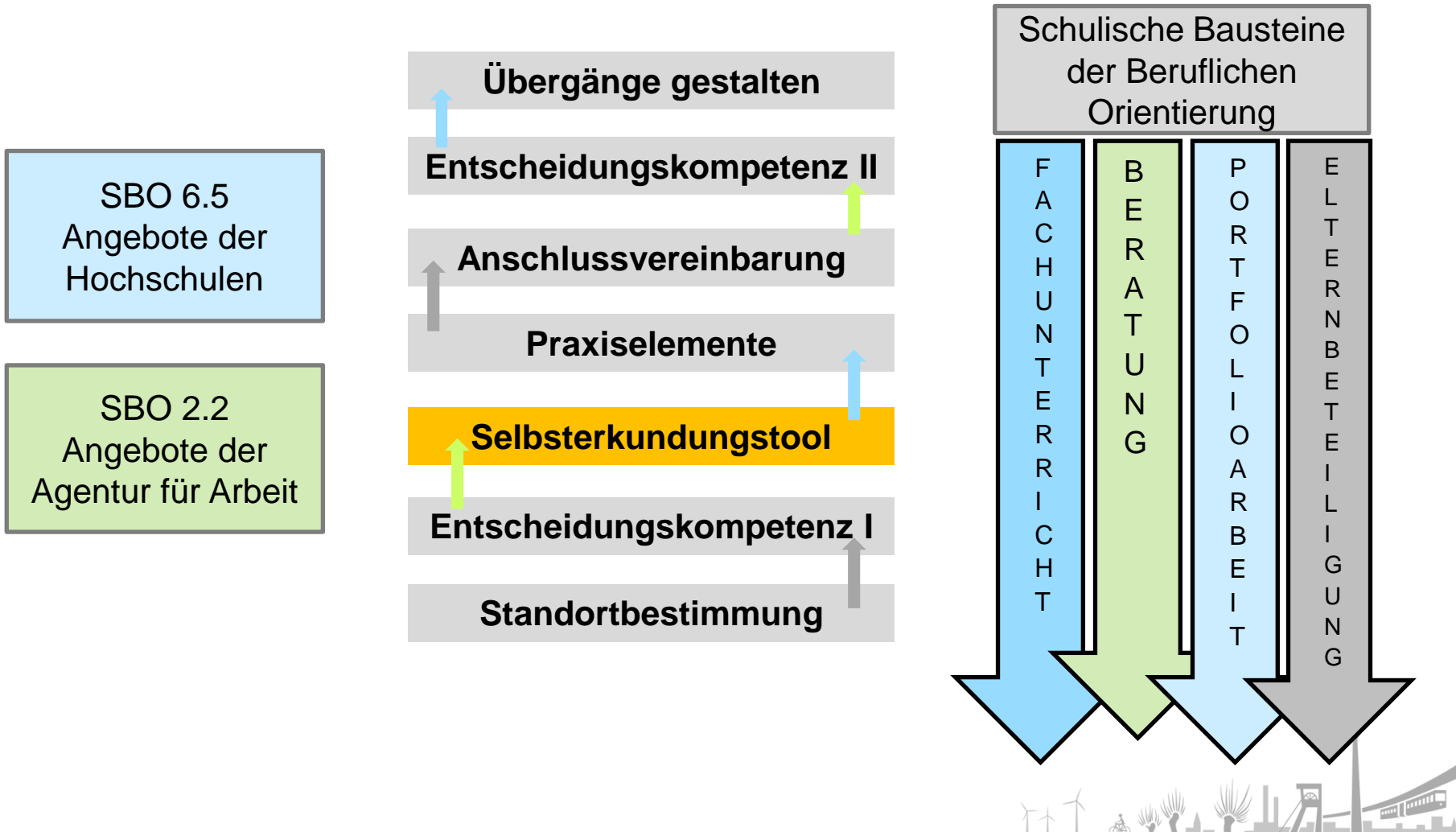
Blick in den Workshop-Generator unter  
[www.berufsorientierung-nrw.de](http://www.berufsorientierung-nrw.de)

**Benutzername: ws**

**Kennwort: ws**



# Berufliche Orientierung in der Sek. II



## SET Selbsterkundungstool

- Das **Selbsterkundungstool SET der BA** unterstützt Jugendliche mit erworbener oder angestrebter Hochschulzugangsberechtigung bei der Wahl ihres Studiums.
- Dazu bietet es in **vier Modulen** psychologisch fundierte Verfahren zur Einschätzung der studienrelevanten Fähigkeiten, sozialen Kompetenzen, fachlichen und beruflichen Interessen.
- Die individuellen Ergebnisse werden mit den hinterlegten Anforderungen der Studienfelder (seit 30.04.19 zusätzlich mit passenden Ausbildungsgängen) abgeglichen und es führt die Jugendlichen zu den für sie besonders relevanten Studienfeldern und Studiengängen.



# SET Selbsterkundungstool

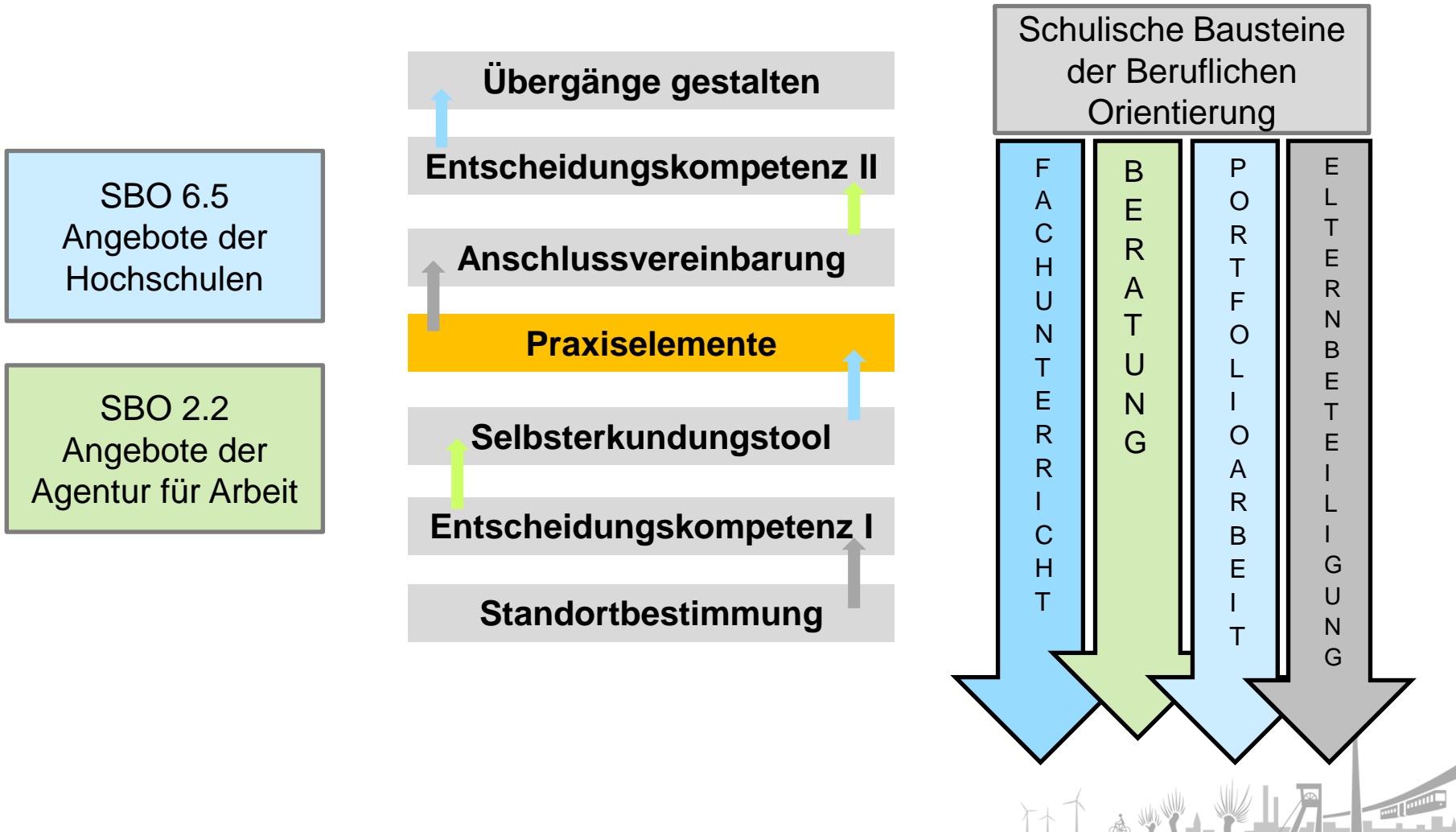
Schule hat die Aufgabe SuS eine mindestens einstündige Einführung in die Nutzung von SET zu geben. Schule soll die Ergebnisse für den weiteren Beratungsprozess mit Einverständnis der SuS nutzen.

## Unterrichtsmaterialien zum SET ab Herbst 2019

- 
- Unterrichtsmaterialien zum Download werden kostenlos zur Verfügung gestellt
  - Informationen unter:  
[www.stubo-schulungen.de](http://www.stubo-schulungen.de)



# Berufliche Orientierung in der Sek. II



## Praxiselemente Sek. II

**Zeitraumen:** mindestens 5 Tage, ein längerer Zeitraum ist möglich

**Zielgruppe:** verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler

**Ziel:** Sammeln von praktischen Erfahrungen in Beruf und Studium und ein Abgleich der bisherigen Vorstellungen mit der Realität

**Form:** eintägige bzw. mehrtägige Veranstaltungen vom Workshop über Schnuppertage bis hin zu einem Betriebs-, Auslands- oder Hochschulpraktikum

**Zeitpunkt:** Nach dem Standardelementen „Standortbestimmung“ und „Entscheidungskompetenz I“,

Gesamtschulen und Gymnasien: EF bis Q2 und Berufskollegs: Anlage B, C und D ohne Bildungsgänge mit Berufsabschluss nach Landesrecht

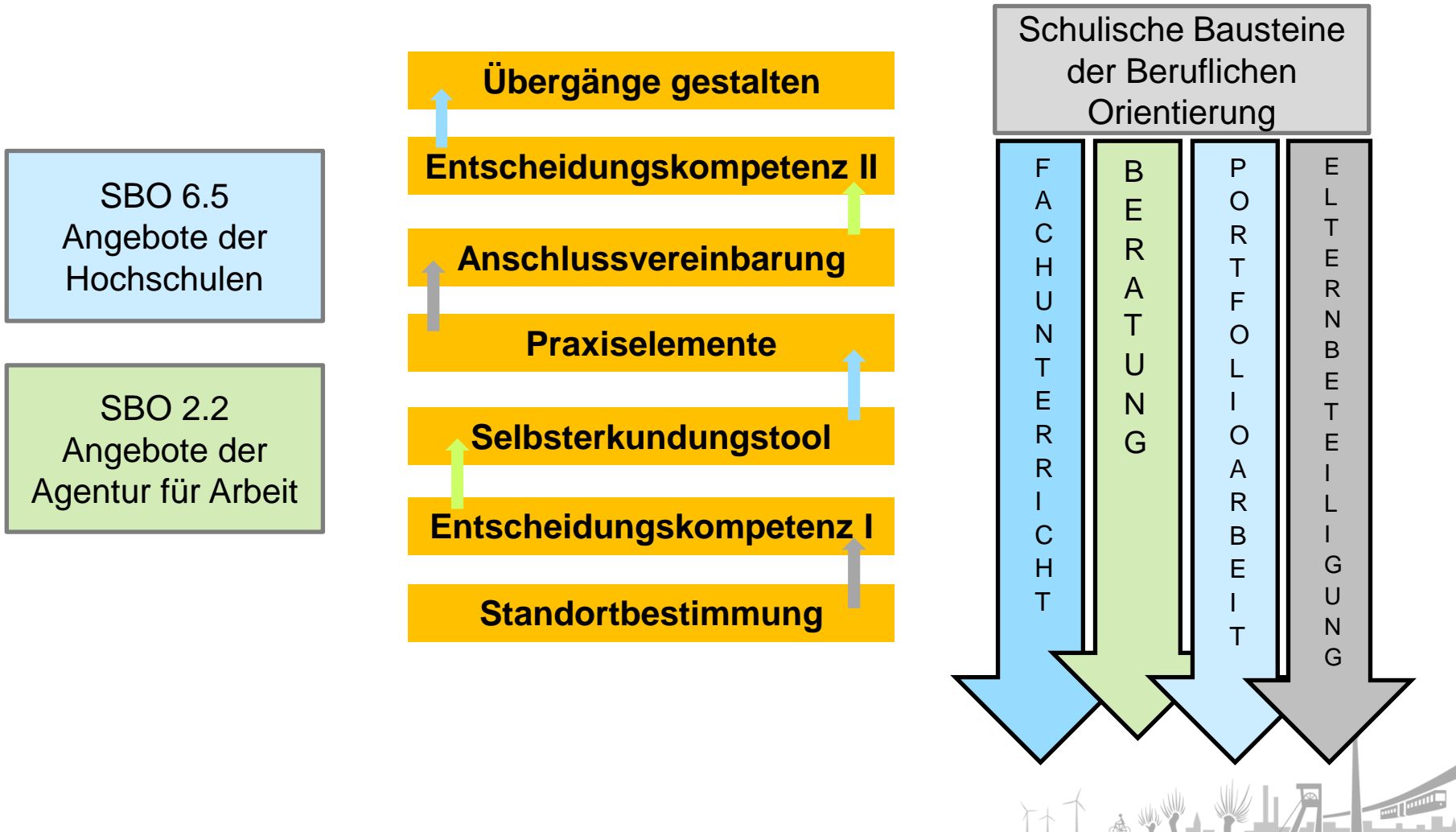


**ÄNDERUNG in der Sek. I:** Verbindliches Schülerbetriebspraktikum von 2-3 Wochen auch an Gymnasien, (Übergangsmöglichkeit für G8: 2-3 wöchiges Praktikum in EF und zusätzlich 5 Tage Praxiselemente Sek. II)





# Berufliche Orientierung in der Sek. II



# Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung
2. Berufliche Orientierung in der Sekundarstufe II
3. Pflichtelemente in der Sekundarstufe II
  1. Portfolio
  2. Schulische Beratung
  3. Anschlussvereinbarung
  4. Workshops Sekundarstufe II
  5. SET
  6. Praxiselemente
4. Angebote der Agentur für Arbeit in der Sekundarstufe II
5. Angebote der Hochschulen zur Studienorientierung
6. Ausblick





**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

